

Zloch, Iliana

Article

Die Verschuldung der osteuropäischen Länder in Österreich

Wirtschaft und Gesellschaft (WuG)

Provided in Cooperation with:

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Suggested Citation: Zloch, Iliana (1985) : Die Verschuldung der osteuropäischen Länder in Österreich, Wirtschaft und Gesellschaft (WuG), ISSN 0378-5130, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Wien, Vol. 11, Iss. 4, pp. 521-536

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/332200>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Die Verschuldung der osteuropäischen Länder in Österreich*

Iliana Zloch

Österreich ist stark an der Finanzierung der osteuropäischen Länder¹ beteiligt. Die Kreditvergabe hat sich besonders mit Beginn der achtziger Jahre erhöht. Die gesamte Bruttoverschuldung Osteuropas stieg von 94,8 Milliarden Schilling 1980 auf 169,2 Milliarden Schilling 1983 (Tabelle 10). 1984 dürfte die Verschuldung auf 192 Milliarden Schilling geschätzt werden, was einer Verdoppelung im Vergleich zu 1980 darstellt. Der Anteil Österreichs an der gesamten Bruttoverschuldung Osteuropas im Westen stieg von 6,8 Prozent im Jahre 1978 auf 7,8 Prozent im Jahre 1980 und auf 10,2 Prozent im Jahre 1984 (Tabelle 11). Im Gegensatz zu den meisten anderen OECD-Ländern hat Österreich auch nach der polnischen und rumänischen Verschuldungskrise 1981 und 1982 die Finanzierung der Ostexporte nicht eingeschränkt, für einige Länder (DDR, ČSSR, Ungarn, Sowjetunion) sogar beträchtlich ausgeweitet. Diese antizyklische Kreditpolitik hat viel zu den Wettbewerbserfolgen österreichischer Unternehmen auf dem Comecon-Markt beigetragen.

Die finanziellen Ansprüche Österreichs gegenüber den osteuropäischen Ländern bestehen aus Forderungen der Banken und Forderungen der Exportfirmen (Handelskredite). Ihre genaue Einschätzung ist durch den Mangel systematisierter offizieller Daten erschwert. Die Bankforderungen sind bis 1983 weitgehend erfaßt, sie müssen für 1984 geschätzt werden. Die Forderungen der Exportfirmen (Handelskredite) sind statistisch nicht bekannt und ihr Volumen muß auch geschätzt werden. Welche die wichtigsten Tendenzen in der Entwicklung der

* Die frühere Fassung dieses Artikels ist ein Teil einer Forschungsstudie für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung über Kredit- und Finanzierungsfragen im Ost-West-Handel (1985). Ich bin Univ.-Prof. Dr. A. Van der Bellen und Dr. J. Stankovsky für hilfreiche kritische Anmerkungen zu Dank verpflichtet.

Forderungen österreichischen Banken und Exportunternehmen gegenüber den Comecon-Ländern seit dem Beginn der 80er Jahre sind, ist Gegenstand der Analyse in diesem Artikel.

1. Bankforderungen gegenüber Osteuropa

Wichtige Anhaltspunkte über die Bankforderungen gegenüber Osteuropa bis 1983 liefert die Publikation der Österreichischen Nationalbank über den Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen. Diese Statistik gibt einen Überblick über die Fristigkeit und die Form der Forderungen (Kredite, Gold, Wertpapiere usw.). Sie enthält aber keine Daten über die Verwendungsart der Kredite (freie Finanzkredite, gebundene Finanzkredite u. a.).

Die *Bruttoforderungen* österreichischer Banken gegenüber Osteuropa erhöhten sich von 74,8 Milliarden Schilling 1980 auf 139,2 Milliarden Schilling 1983. 1984 dürften sie wahrscheinlich die 160-Milliarden-Schilling-Grenze erreicht haben² (Tabelle 5). 1983 entfielen etwa 78,5 Prozent der Forderungen auf die sechs osteuropäischen Länder und 21,5 Prozent auf die Sowjetunion. Ein Viertel der Bruttoforderungen entfielen auf die DDR (34,9 Milliarden Schilling), weitere 23,9 Prozent auf Polen (33,26 Milliarden Schilling) und 16,2 Prozent auf Ungarn (22,6 Milliarden Schilling). Die Bruttoverschuldung des Umschuldungslandes Polen in der Periode 1980 bis 1983 stieg relativ langsamer als die Verschuldung der DDR, Ungarns und der Sowjetunion. Die Bankforderungen gegenüber der DDR erhöhten sich 1983 auf mehr als das Doppelte im Vergleich zu 1980. Damit ist die DDR der größte osteuropäische Schuldner Österreichs. Für 1984 darf man mit einer weiteren starken Erhöhung der DDR-Verschuldung rechnen, die wahrscheinlich die 40-Milliarden-Schilling-Grenze überschritten hat.

Mehr als auf das Doppelte stieg auch die Bruttoverschuldung Ungarns in der Periode 1980 bis 1983. Die Forderungen gegenüber der Sowjetunion stiegen auf ca. das Vierfache. Die Sowjetunion ist damit der drittgrößte Schuldner Österreichs nach der DDR und Polen. Auf die Tschechoslowakei entfielen ca. 10 Prozent der Bruttoverschuldung Osteuropas in Österreich. Relativ geringe Forderungen bestanden 1983 gegenüber Rumänien und Bulgarien. 1984 dürfte Rumänien seine Verschuldung weiter abgebaut haben und Polen seine Verschuldung leicht erhöht haben.

Der Tabelle 7 ist zu entnehmen, daß 1983 Österreich die zweite Position (nach Großbritannien) unter den *OECD-Brutto-Bankforderungen* gegenüber Osteuropa einnimmt. Die Forderungen Österreichs sind doppelt so groß wie jene der USA, etwa viermal so hoch wie die der Niederlande und um 33 Prozent höher als die der BRD. In der Periode 1981 bis 1983 hat Österreich die deutschen Banken aus ihrer prominenten Position im Ostgeschäft verdrängt. Das österreichische Obligo gegenüber den Umschuldungsländern Polen und Rumänien ist allerdings geringer als das der BRD.

Die *Nettoforderungen* (Forderungen abzüglich Verpflichtungen)

österreichischer Banken gegenüber Osteuropa stiegen von 57,5 Milliarden Schilling 1980 auf 96,6 Milliarden Schilling 1983 (Tabelle 1). Davon entfielen 1983 32,4 Prozent (31,35 Milliarden Schilling) auf Polen, 20,4 Prozent (19,7 Milliarden Schilling) auf die DDR, 17,9 Prozent (17,28 Milliarden Schilling) auf die Sowjetunion und 16 Prozent (15,5 Milliarden Schilling) auf Ungarn. Nur geringe Forderungen bestanden gegenüber Bulgarien (2,1 Milliarden Schilling) und Rumänien (2,1 Milliarden Schilling). Stark erhöht haben sich die Forderungen gegenüber Ungarn (1980: 8,6 Milliarden Schilling).

Die Nettoverschuldung der Comecon-Länder dürfte 1984 um etwa 4 Milliarden Schilling höher sein als im Vorjahr, so daß die Forderungen Ende 1984 100,4 Milliarden Schilling betrugen. Diese Schätzung beruht auf der Annahme, daß die Comecon-Länder ihre Guthaben in Österreich 1984 weiter ausgebaut haben (Tabelle 3). Aus einer Analyse des amerikanischen Forschungsinstituts Wharton Forecast Ass.³ geht hervor, daß die Comecon-Länder 1984 ihre Guthaben in den westlichen Banken um etwa 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht haben. Wenn nun angenommen wird, daß der Ausbau der Guthaben in Österreich gleichfalls 40 Prozent ausmachte, dann dürften die Guthaben 1984 59,6 Milliarden Schilling erreichen. Der Großteil der Guthaben dürfte auf die DDR, die Sowjetunion und Ungarn entfallen.

Die *langfristigen* Nettoforderungen (Laufzeit über 1 Jahr) erreichten 1983 etwa 105 Milliarden Schilling (Tabelle 1). Davon entfiel mehr als die Hälfte auf Polen (32 Milliarden Schilling) und die DDR (29,5 Milliarden Schilling) (Tabelle 2).

Die *kurzfristigen* Nettoforderungen gegenüber Osteuropa betrugen 1980 5,7 Milliarden Schilling (Tabelle 1). Ihr Niveau ist 1981 um 60 Prozent gestiegen und erreichte 9,1 Milliarden Schilling. 1982 sind die Forderungen um 93 Prozent gefallen. 1983 besteht gegenüber den Oststaaten eine Schuldnerposition: den Forderungen von 32,4 Milliarden Schilling (hauptsächlich Termindevisen) standen Verpflichtungen von 41,2 Milliarden Schilling gegenüber. Relativ hoch war die österreichische Schuldnerposition gegenüber der DDR (-9,86 Milliarden Schilling) und Bulgarien (-1,2 Milliarden Schilling). Die kurzfristigen Nettoforderungen waren nur gegenüber Ungarn (3,9 Milliarden Schilling) hoch.

Der Tabelle 4 ist die Netto- und Bruttoposition österreichischer Banken 1983 im Ostgeschäft zu entnehmen. Es zeigt sich, daß der überwiegende Teil der langfristigen Bruttoforderungen auf Kredite entfällt (104,5 Milliarden Schilling, d. h. 97,9 Prozent). Die langfristigen Bruttoverpflichtungen gegenüber Osteuropa waren relativ gering (-1,46 Milliarden Schilling). Im kurzfristigen Bereich, so wie oben diskutiert wurde, besteht eine Schuldnerposition von 8,7 Milliarden Schilling. Auf die kurzfristigen Kreditforderungen entfielen 8,2 Milliarden Schilling, d. h. etwa 25 Prozent.

Der Anteil Österreichs an den wichtigsten Netto-Bankforderungen gegenüber Osteuropa⁴ stieg von etwa 8 Prozent am Ende der siebziger Jahre auf fast 16 Prozent im Jahre 1983 (Tabelle 6). Der Anteil der

UdSSR blieb auf einem relativ niedrigen Niveau (1983: 3,4 Prozent), der Anteil der anderen sechs osteuropäischen Länder erhöhte sich von 10,1 Prozent 1980 auf 15,9 Prozent im Jahre 1983. Dieser Anteil Österreichs an der Bankfinanzierung der Comecon-Länder ist *dreimal* so groß wie der Marktanteil Österreichs an den OECD-Ostexporten im Jahre 1983. (Ende der siebziger Jahre war der Finanzierungsanteil Österreichs in Osteuropa um etwa 50 Prozent größer als der Anteil an den OECD-Ostexporten⁵.) Bei der Sowjetunion liegt der österreichische Finanzierungsanteil knapp über dem Marktanteil an den OECD-Ausfuhren, 1983 war er etwa 1 Prozentpunkt größer. Die Steigerung des Anteils Österreichs an den gesamten westlichen Bankforderungen gegenüber der Sowjetunion in den Jahren 1981 und 1982 soll hier als Ausnahme betrachtet werden.

Österreichische Banken sind in der Periode 1980–1983 vor allem an der Finanzierung der ČSSR, der DDR, Polens und Ungarns beteiligt. In den Jahren 1982 und 1983 hat sich der Finanzierungsanteil in Bulgarien beträchtlich erhöht und erreichte 1983 28,8 Prozent (Tabelle 6). Etwa ein Fünftel der gesamten westlichen Bankforderungen gegenüber der DDR, der ČSSR und Bulgarien im Jahre 1983 entfielen auf Österreich.

Die überdurchschnittliche „Kreditintensität“ der österreichischen Exporte nach Osteuropa im Vergleich zu jener anderer OECD-Länder wird vor allem durch die folgenden zwei Gründe bestimmt: erstens spielen bei der Finanzierung der österreichischen Ostexporte die Bankkredite (gebundene Finanzkredite) eine größere Rolle und die Lieferantenkredite eine etwas geringere als in den anderen westlichen Ländern, zweitens ist die langfristige Kreditierung für Lieferungen von österreichischen Investitionsgütern und Anlagen nach Osteuropa eine wichtige Voraussetzung für die Auftragserteilung. Eine weitere Erklärung für die überdurchschnittliche Kreditintensität seit dem Beginn der 80er Jahre wäre, daß die österreichischen Banken relativ hoch an der Gewährung von syndizierten Finanzkrediten an Osteuropa beteiligt sind.

2. Lieferantenkredite (Handelskredite)

Der Umfang der von den österreichischen Exportunternehmen an die Comecon-Länder gewährten Lieferantenkredite (Handelskredite) muß geschätzt werden, da keine Statistiken vorliegen. Wichtige Anhaltspunkte dafür liefert die Statistik der Österreichischen Kontrollbank über Exportgarantien und geförderte Exportkredite.

Das kumulative Haftungsobligo der Österreichischen Kontrollbank aus versicherten Forderungen gegenüber Osteuropa belief sich zu Jahresende 1975 auf 13 Milliarden Schilling, es stieg beträchtlich in den folgenden Jahren, insbesondere in der Periode 1982–1984 und betrug Ende 1984 108,3 Milliarden Schilling (Tabelle 8). Das Haftungsobligo stellt die versicherten österreichischen gebundenen Finanzkredite und Lieferantenkredite (Handelskredite) dar. Eine Klassifikation nach Garantiearten (gebundene Finanzkredite, Handelskredite etc.) und Ländern liegt leider nicht vor.

Der Anteil der gebundenen Finanzkredite am Haftungsobligo stieg von 37 Prozent im Jahr 1980 auf 48,7 Prozent 1984⁶. Der Anteil der Forderungsankäufe stieg auf 10,2 Prozent. Die Steigerung der Anteile der gebundenen Finanzkredite am kumulativen Haftungsobligo hängt offensichtlich mit der Umschichtung von einer Verkäuferfinanzierung (Refinanzierung von Lieferantenkrediten) zur Käuferfinanzierung (gebundene Finanzkredite) zusammen. Diese Tendenz hat sich sicherlich auch auf die Ostausfuhren erstreckt. Die Verschuldungskrise in Osteuropa hat 1981 und 1982 beträchtlich die Zurückhaltung der Exportfirmen für die Gewährung von Lieferantenkrediten bestimmt.

Die geförderten Exportkredite der Österreichischen Kontrollbank können zur Refinanzierung von gebundenen Finanzkrediten, von Forderungsankäufen und von Lieferantenkrediten in Anspruch genommen werden. Das Volumen aller von der Kontrollbank finanzierten bzw. refinanzierten Ostkredite betrug Ende 1980 32,1 Milliarden Schilling, es erhöhte sich auf 76,6 Milliarden Schilling 1984 (Tabelle 8). Der Anteil der Comecon-Länder an allen gewährten Krediten ist auch von 35,2 Prozent im Jahr 1980 auf 51,2 Prozent im Jahr 1984 gestiegen.

Die Statistik der Österreichischen Kontrollbank liefert Hinweise über die Tendenzen in der Refinanzierung der verschiedenen Kreditarten. Eine Klassifikation nach Ländern und Kreditarten liegt leider nicht vor. Der Anteil der gebundenen Finanzkredite und der Forderungsankäufe (mit Promessen) an der gesamten Kreditvergabe ist von 64 Prozent 1980 auf 83,3 Prozent gestiegen⁷. Der Anteil der sonstigen Finanzierung (einschl. Lieferantenkredite) hat sich dagegen verringert: von 36 Prozent im Jahr 1980 auf 16,7 Prozent im Jahr 1984. Diese Tendenz hat sich sicherlich auch auf die Ostausfuhren erstreckt.

Die ÖKB-Statistik gibt auch Anhaltspunkte dafür, daß der Anteil der an die Ostländer gewährten Lieferantenkredite (Handelskredite) etwa 30 bis 35 Prozent des kumulativen ÖKB-Haftungsobligos darstellen könnte, wobei seit dem Beginn der achtziger Jahre mit einem Anteilsrückgang zu rechnen ist.

Tabelle 9 kann man die Schätzungen über die Entwicklung der Forderungen der österreichischen Exportunternehmen (Handelskredite) gegenüber Osteuropa entnehmen. Diese Schätzungen ergeben ein Volumen von Handelskrediten an die Oststaaten in der Höhe von 30 bis 32 Milliarden Schilling in den letzten zwei Jahren, was eine Steigerung von 60 Prozent im Vergleich zum Volumen des Jahres 1980 darstellt.

3. Gesamtverschuldung

Die verfügbaren Daten und Schätzungen über die Osteuropa-Verschuldung in Österreich sind in der Tabelle 10 zusammengefaßt. Die Gesamtverschuldung dürfte Ende 1984 auf 192 Milliarden Schilling geschätzt werden, davon 160 Milliarden Schilling Bankkredite und 32 Milliarden Schilling Handelskredite. Ende 1983 belief sich die Bruttoverschuldung nach den bisher verfügbaren Daten bei den Banken auf 139,2 Milliarden Schilling. Im Vergleich zum Ende der siebziger Jahre stieg die Bruttoverschuldung der Oststaaten um etwa das Dreifache.

Der österreichische Anteil an den Ostkrediten der OECD-Länder ist der Tabelle 11 zu entnehmen. 1984 dürfte der österreichische Kreditanteil etwa doppelt so hoch wie der österreichische Anteil an den OECD-Exporten gewesen sein (1980: etwa um 40 Prozent höher). Diese Entwicklung zeigt, daß die Kreditintensität der österreichischen Ostausfuhren seit dem Beginn der achtziger Jahre überdurchschnittlich gestiegen ist. Das ist vor allem das Resultat der antizyklischen Kreditpolitik der österreichischen Banken in den letzten drei Jahren.

Von dieser Einschätzung der Ostverschuldung seit 1980 ausgehend, stellt sich die Frage nach der Perspektive für die österreichischen Kreditforderungen gegenüber den Comecon-Ländern. 1985 dürfte die Bruttoverschuldung Osteuropas in Österreich die 200-Milliarden-Schilling-Grenze überschreiten. Wahrscheinlich wird sich das Obligo der DDR, Ungarns und der ČSSR weiter erhöhen, sodaß der Anteil Österreichs an den westlichen Bankforderungen gegenüber diesen Ländern über mehr als 25 Prozent liegen wird. Mit einer leichten Erhöhung der Verschuldung Polens und Rumäniens dürfte auch gerechnet werden. Die Käuferfinanzierung (gebundene Finanzkredite) wird offensichtlich in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle bei den Ostexporten spielen. Es zeichnet sich die Tendenz ab, daß die Lieferantenkredite einen weiteren Anteilsrückgang verzeichnen werden.

Die rapide Steigerung der Bankforderungen gegenüber der DDR und Ungarn in den letzten drei Jahren läßt die Frage stellen, ob sich das Kreditengagement Österreichs in den beiden Ländern nicht überproportional erhöht hat. Die traditionell guten Handelsbeziehungen mit der DDR und Ungarn, wie auch die kommerziellen Überlegungen der österreichischen Banken spielen eine wichtige Rolle bei der gegenwärtigen Kreditpolitik gegenüber diesen Ländern. Die DDR und Ungarn gehören aber zu den Ostländern, die am Anfang der achtziger Jahre Liquiditätsprobleme hatten, die sie nur dank den „Überbrückungsaktionen“ der westlichen Finanzkreise lösen konnten. Ein neuer „Credit-squeeze“ dieser Länder könnte auch ein zu erwartendes Szenario in den nächsten Jahren sein. Das stellt die Frage auf, ob die österreichische Kreditvergabe an die DDR und Ungarn in den folgenden Jahren „gebremst“ werden soll?

Anmerkungen

- 1 Als Comecon, Osteuropa, der Osten, RGW, werden die Sowjetunion, Bulgarien, ČSSR, DDR, Polen, Ungarn und Rumänien bezeichnet.
- 2 Meine Einschätzung beruht auf der Annahme, daß das Kreditobligo 1984 relativ langsam „expandierte“ und seine Erhöhung ca. die Hälfte der Steigerung des Kreditvolumens 1983 (30 Prozent) ausmacht.
- 3 Wharton Analysis, CPE Balance of Payments and Debt Forecast; Washington, April 1985.
- 4 Anteil an den entsprechenden westlichen Gesamtforderungen gegenüber den einzelnen Comecon-Ländern.
- 5 Der Marktanteil Österreichs an den OECD-Ostexporten war 1978 5,2 Prozent, 1983 5,33 Prozent (Tabelle 11).
- 6 Österreichische Kontrollbank, Geschäftsbericht 1984, März 1985, S. A 7.
- 7 Österreichische Kontrollbank, Geschäftsbericht 1984, März 1985, S. A 15.

Tabelle 1

Auslandsstatus österr. Banken gegenüber Osteuropa, 1975–1984
 Nettoposition* in Mio. S

	Bul- garien	ČSSR	DDR	Polen	Rumä- nien	Ungarn	Osteuropa o. UdSSR	UdSSR	Osteuropa
<i>Langfristig</i>									
1975	970	699	3.511	2.602	96	1.995	9.873	1.635	11.508
1978	1.847	2.700	7.044	15.022	889	2.868	30.370	2.915	33.285
1980	2.177	4.542	11.029	22.179	2.153	5.171	47.251	4.582	51.833
1981	2.446	5.564	17.320	29.504	2.424	7.122	64.380	6.639	71.019
1982	3.185	7.063	21.038	31.341	2.369	9.871	74.867	10.206	85.073
1983	3.337	8.215	29.538	32.017	2.382	11.676	87.165	18.149	105.314
1984**	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<i>Kurzfristig</i>									
1975	600	220	646	1.028	336	1.953	4.783	244	5.027
1978	227	803	1.247	1.262	724	3.028	7.291	–1.080	6.211
1980	–1.256	907	–222	3.640	1.765	3.441	8.275	–2.545	5.730
1981	–1.195	2.014	–978	551	699	6.581	7.672	1.476	9.148
1982	–728	541	–3.440	93	401	4.384	1.251	–599	652
1983	–1.202	207	–9.862	–667	–223	3.904	–7.843	–869	–8.712
1984	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<i>Insgesamt</i>									
1975	1.570	919	4.157	3.630	432	3.948	14.656	1.879	16.535
1978	2.074	3.503	8.292	16.613	1.613	5.896	37.661	1.835	39.496
1980	921	5.449	10.807	25.819	3.918	8.612	55.526	2.037	57.563
1981	1.251	7.578	16.342	30.055	3.123	13.703	72.052	8.115	80.167
1982	2.457	7.604	17.598	31.434	2.770	14.255	76.118	9.607	85.725
1983	2.135	8.422	19.676	31.350	2.159	15.580	79.322	17.280	96.602
1984**	–	–	–	–	–	–	–	–	100.400***

* Forderungen der österreichischen Banken abzüglich Verpflichtungen

** Daten nicht verfügbar

*** geschätzt

Quelle: Österreichische Nationalbank, Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen versch. Lehrgänge; eigene Schätzungen

Langfristige Netto-Forderungen österreichischer Banken gegenüber Osteuropa, 1978–1983

	Veränderungen gegenüber Vorjahr in Mio. S und in %					Anteil in %				
	1978	1980	1981	1982	1983	1978	1980	1981	1982	1983
Bulgarien	-100 -5,3	404 12,7	269 12,3	739 30,2	152 4,7	5,5	4,2	3,4	3,7	3,2
ČSSR	800 42,1	1.268 38,7	1.022 22,5	2.499 26,9	1.152 16,3	8,1	8,8	7,8	8,3	7,8
DDR	-300 -4,1	2.763 33,4	6.291 57,0	3.718 21,4	8.500 40,4	21,2	21,3	24,4	24,7	28,0
Polen	3.100 26,0	4.808 27,6	7.325 33,0	1.837 6,2	676 2,1	45,1	42,8	41,5	36,8	30,4
Rumänien	300 1,5	1.013 88,8	271 12,5	-55 -2,7	13 0,5	2,7	4,2	3,4	2,8	2,3
Ungarn	-200 -6,5	1.641 46,4	1.951 37,7	2.749 38,5	1.805 18,2	8,6	9,9	10,0	11,6	11,1
Osteuropa ohne UdSSR	3.800 14,2	11.897 33,6	17.129 36,2	10.487 16,2	12.298 16,4	91,3	91,2	90,7	88,0	82,8
UdSSR	-200 -6,5	1.037 29,2	2.057 44,8	3.567 53,7	7.943 77,8	8,7	8,8	9,3	12,0	17,2
Osteuropa	3.600 12,1	12.934 33,2	19.186 37,0	14.054 19,7	20.241 23,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Österreichische Nationalbank, Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen, versch. Jahrgänge.

Tabelle 3

Guthaben Osteuropas in österreichischen Banken, 1978–1983

	1978	1979	in Mio. S		1982	1983	1984	1978	1979	in %		1982	1983
			1980	1981						1980	1981		
Bulgarien	851	554	2.131	1.687	2.117	3.056	...	9,3	4,9	12,3	8,7	10,0	7,2
Veränderung in %	39,9	30,0	100,0	79,2	99,3	143,0							
ČSSR	321	1.308	1.959	1.879	1.341	2.480	...	3,5	11,5	11,3	9,7	6,3	5,8
Veränderung in %	16,4	66,8	100,0	95,9	68,4	84,9							
DDR	2.535	3.140	5.259	7.708	6.328	15.227	...	27,7	27,5	30,4	39,6	30,0	35,7
Veränderung in %	48,2	59,7	100,0	146,5	120,3	289,5							
Polen	1.074	1.596	636	780	1.444	1.911	...	11,7	14,0	3,7	4,0	6,8	4,5
Veränderung in %	168,9	250,9	100,0	122,6	227,0	300,5							
Rumänien	95	233	91	50	140	326	...	1,0	2,0	0,5	0,2	0,7	0,8
Veränderung in %	104,3	39,0	100,0	52,6	153,8	358,2							
Ungarn	1.277	1.941	2.198	1.494	2.150	7.032	...	13,9	17,0	12,7	7,7	10,2	16,5
Veränderung in %	58,1	88,3	100,0	70,0	97,8	319,9							
Osteuropa ohne UdSSR	6.153	8.772	12.274	13.598	13.520	30.032	...	67,2	77,0	71,0	70,0	64,0	70,4
Veränderung in %	50,1	71,5	100,0	110,8	110,2	244,7							
UdSSR	3.008	2.624	5.020	5.842	7.626	12.606	...	32,8	23,0	21,0	30,0	36,0	29,6
Veränderung in %	60,0	52,3	100,0	116,4	130,5	251,1							
Osteuropa	9.161	11.396	17.294	19.440	21.146	42.638	59,6*	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Veränderung in %	53,0	65,9	100,0	12,4	22,3	246,5	40,0						

* geschätzt

Quelle: eigene Berechnungen nach Oesterreichische Nationalbank, Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen, versch. Jahrgänge.

Auslandsstatus österreichischer Banken gegenüber Osteuropa, Jahresende 1983
Forderungen und Verpflichtungen in Mio. S

	<i>Bul-</i> <i>garien</i>	<i>ČSSR</i>	<i>DDR</i>	<i>Polen</i>	<i>Rumä-</i> <i>nien</i>	<i>Ungarn</i>	<i>Osteuropa</i> <i>o. UdSSR</i>	<i>UdSSR</i>	<i>Osteuropa</i>
<i>Langfristig</i>									
Forderungen	3.353	8.220	29.551	32.108	2.414	12.309	87.995	18.822	106.778
Verpflichtungen	-16	-5	-14	-91	-32	-633	-791	-673	-1.464
Saldo	3.337	8.215	29.537	32.017	2.382	11.676	87.164	18.149	105.314
Davon: Kredite,									
Forderungen	3.350	8.135	29.524	31.953	2.407	12.179	87.548	16.961	104.509
Verpflichtungen	0	0	0	0	0	-50	-50	-193	-243
Saldo	3.350	8.135	29.524	31.953	2.407	12.129	87.498	16.768	104.266
<i>Kurzfristig</i>									
Forderungen	1.838	2.683	5.351	1.152	72	10.303	21.399	11.063	32.462
Verpflichtungen	-3.040	-2.475	-15.213	-1.819	-294	-6.399	-29.240	-11.933	-41.173
Saldo	-1.202	208	-9.862	-667	-222	3.904	-7.841	-870	-8.711
Davon: Kredite,									
Forderungen	1.376	241	1.938	1.103	14	3.542	7.807	2.385	8.214
Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	1.376	241	1.938	1.103	14	3.542	7.807	2.385	8.214
<i>Insgesamt</i>									
Forderungen	5.191	10.903	34.903	33.260	2.485	22.612	109.354	29.886	139.240
Verpflichtungen	-3.056	-2.486	-15.227	-1.911	-326	-7.032	-30.032	12.606	-62.638
Saldo	2.135	8.423	19.676	31.349	2.159	15.580	79.322	17.280	96.602
Davon: Kredite,									
Forderungen	4.726	8.376	31.462	33.056	2.421	15.721	95.762	19.346	115.108
Verpflichtungen	0	0	0	0	0	-50	-50	-193	-243
Saldo	4.726	8.376	31.462	33.056	2.421	15.671	95.712	19.153	114.865

Quelle: Österreichische Nationalbank, Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen, 1983.

Tabelle 5

Auslandsstatus österreichischer Banken gegenüber Osteuropa, 1978–1984

	<i>Bruttoposition in Mio. S</i>						<i>Anteil in %</i>				
	1978	1980	1981	1982	1983	1984	1978	1980	1981	1982	1983
Bulgarien	2.925	3.052	2.446	4.574	5.191	...	6,0	4,1	2,5	4,3	3,7
ČSSR	3.824	7.408	9.457	9.229	10.903	...	7,8	9,9	9,5	8,6	7,8
DDR	10.826	16.068	24.049	23.925	34.903	...	22,2	21,5	24,2	22,3	25,1
Polen	17.357	26.455	30.834	32.878	33.260	...	35,7	35,3	31,1	30,7	23,9
Rumänien	1.708	4.009	3.172	2.910	2.485	...	3,5	5,4	3,2	2,7	1,8
Ungarn	7.173	10.809	15.198	16.406	22.612	...	14,7	14,4	15,3	15,3	16,2
Osteuropa											
o. UdSSR	43.813	67.801	85.156	89.922	109.354	...	90,0	90,6	85,9	83,9	78,5
UdSSR	4.843	7.057	13.957	17.232	29.886	...	10,0	9,4	14,1	16,1	21,5
Osteuropa	48.656	74.858	99.113	107.154	139.240	160,0*	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

* geschätzt

Quelle: Österreichische Nationalbank, Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen, versch. Jahrgänge.

Anteil Österreichs an den westlichen Netto-Bankforderungen gegenüber Osteuropa* 1978–1983 in %

	1978	1980	1981	1982	1983
Bulgarien	5,7	3,2	5,1	13,9	28,8
ČSSR	20,2	17,2	21,5	21,6	25,1
DDR	12,4	10,0	12,0	15,3	20,0
Polen	7,9	12,0	13,1	15,6	16,7
Rumänien	11,2	5,2	4,2	4,3	3,4
Ungarn	5,3	9,4	12,7	14,2	14,6
Osteuropa ohne UdSSR	10,16	10,1	11,8	13,9	15,9
UdSSR	1,5	3,0	6,7	13,6	3,4
Osteuropa	8,0	9,3	11,0	13,8	15,9

* Banken aus 24 westlichen Ländern, die dem BIZ-Berichtssystem angeschlossen sind.

Quelle: eigene Berechnungen nach Österreichische Nationalbank, Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen, versch. Jahrgänge, Wharton Analysis CPE, No. 63–64/1984, S 11–12.

Tabelle 7

Brutto-Verschuldung Osteuropas bei westlichen Banken, 1977–1983, in Mrd. US-\$

	Gesamte			Österreich			BRD			davon in:			Niederlande**			Großbritannien			USA**		
	Bankkredite																				
	1977	1981	1983	1977	1981	1983	1977	1981	1983	1977	1981	1983	1977	1981	1983	1977	1981	1983	1977	1981	1983
Bulgarien	2,6	2,1	1,7	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	0,1	0,1	...	0,8	0,6	0,3	...	0,2	0,1			
ČSSR	1,5	3,2	2,6	0,2	0,6	0,6	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	...	0,5	1,2	0,8	...	0,2	0,2			
DDR*	4,9	10,1	8,2	0,7	1,5	1,8	—	—	—	0,2	0,3	...	1,6	3,3	2,2	...	1,0	0,5			
Polen	9,1	14,7	11,0	0,9	1,9	1,6	1,9	3,1	2,2	0,2	0,4	...	2,3	3,4	2,6	...	2,0	1,1			
Rumänien	1,4	4,8	3,7	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	...	0,5	1,5	1,2	...	0,4	0,2			
Ungarn	4,8	7,5	6,8	0,5	1,0	1,2	0,6	0,6	0,4	0,3	0,2	...	1,3	2,1	1,6	...	1,1	0,9			
UdSSR	11,6	15,9	15,6	0,3	0,9	1,5	2,5	1,7	1,9	0,7	0,4	...	2,9	3,9	3,5	...	0,5	0,2			
Osteuropa																					
ohne UdSSR	24,3	42,4	34,0	2,6	5,4	5,6	2,9	4,4	3,4	1,0	0,8	...	7,0	12,1	8,7	...	4,9	3,0			
Osteuropa	35,9	58,3	49,6	2,9	6,3	7,1	5,6	6,1	5,3	1,7	1,6	...	9,9	16,0	12,2	...	5,4	3,2			

* Kredite aus der BRD an die DDR werden nicht durch die BIZ-/OECD-Publikationen erfaßt.

** Die Daten für die Niederlande 1983 und die USA 1977 sind nicht verfügbar.

Quelle: K. Schröder, Die Ost-West-Finanzbeziehungen nach der Krise 1981–1983, S. 44, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 5/1985, S. 32–46; Oesterreichische Nationalbank, Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen, versch. Jahrgänge.

Exportgarantien und Exportkredite der Österreichischen Kontrollbank an Osteuropa, 1975–1984
in Mrd. S und in %

	1975	1978	1980	1981	1982	1983	1984
<i>Werte</i>	<i>in Mrd. S</i>						
Exportgarantien:							
Kumulatives Haftungsobligo*	13,0	48,8	60,7	71,9	90,9	99,1	108,3
Exportkredite:							
Ausnützungen	5,7	19,7	32,1	41,7	51,5	66,7	76,6
Zusagen	23,9	34,0	48,4	73,2	83,4	86,6	88,7
<i>Anteile am jeweiligen</i>	<i>in %</i>						
<i>Gesamtvolumen</i>							
Exportgarantien:							
Kumulatives Haftungsobligo*	31,0	37,3	29,3	28,3	31,1	32,9	35,2
Exportkredite:							
Ausnützungen	36,5	43,1	35,2	34,4	40,8	49,1	51,2
Zusagen	60,7	44,5	35,9	40,0	41,2	43,2	43,7

* Ohne Promessen, einschl. eines proportionalen Anteiles an Pauschalgarantien und Wechselbürgschaften.

Quelle: Österreichische Kontrollbank; Stankovsky, J.: Verschuldung der Oststaaten in Österreich, WIIW, 1980, S 18.

Tabelle 9

Österreichische Handelskredite an Osteuropa, 1976–1984, in Mrd. S

1975	1976	1977	1978	1980	1981	1982	1983	1984
10	14	15	14,5	20,0	24,0	28,0	30,0	32,0

Quelle: eigene Berechnungen und Schätzungen, Stankovsky, J., ebenda, 1980, S 19.

Tabelle 10

Gesamtverschuldung der Oststaaten in Österreich, 1980–1984, in Mrd. S

	1978	1980	1981	1982	1983	1984
Bei österreichischen Banken	48,6	74,8	99,1	107,2	139,2	160,0*
Aus Handelskrediten	14,5*	20,0	24,0	28,0	30,0	32,0*
Insgesamt	63,1	94,8	123,1	135,2	169,2	192,0*

* geschätzt

Quelle: Österreichische Nationalbank, Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen, versch. Jahrgänge, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Anteil Österreichs an der Brutto-Verschuldung Osteuropas im Westen, 1978–1984

	1978	1980	1981	1982	1983	1984
Gesamtverschuldung im Westen in Mrd. US-\$	68,7	88,7	92,9	88,0	86,6	85,8
Gesamtverschuldung in Österreich in Mrd. US-\$	4,7	6,9	7,7	8,1	8,7	8,8
Anteil Österreichs in %	6,8	7,8	8,3	9,2	10,0	10,2
Anteil Österreichs an den gesamten OECD-Exporten in %	5,20	4,97	4,57	4,84	5,33	5,27

Quelle: Österreichische Nationalbank, Auslandsstatus der österreichischen Kreditunternehmen, Wharton Analysis No. 25–26/1985, S. 23.
CIA, National foreign Assessuent Center, 1980, Levčik, Stankovsky ebenda, 1985, S. 61, eigene Berechnungen und Schätzungen.